

Bildungsleitbild für ein grünes und nachhaltiges Berlin

Präambel

Das „Bildungsleitbild für ein grünes und nachhaltiges Berlin“ ...

- ... soll generationsübergreifend einem ganzheitlichen Verständnis von Bildung zu Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit den Weg ebnen. Es schafft eine Grundlage, um ein Leben im Einklang mit der Natur zu fördern, die Vorzüge des Lebens und Arbeitens in einer grünen und nachhaltigen Stadt bewusster zu machen sowie den Wert von Naturräumen für Erholung, Gesundheit und Genuss stärker ins Bewusstsein zu rücken.
- ... möchte im Einklang mit anderen Bildungskonzepten einen wertvollen Beitrag Berlins zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele, der Ziele des Pariser Klimaabkommens und des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt leisten. Es wurde in einem gemeinsamen Willensbildungs- und Austauschprozess aller maßgeblichen Akteurs- und Anspruchsgruppen der Stadtgesellschaft erarbeitet, verdichtet und den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern zur Verabschiedung vorgelegt.
- ... ist getragen von der Überzeugung, dass für eine gedeihliche und zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Berlin die Bildung zu Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit intensiviert, systematisiert und langfristig in den Strukturen der formalen Bildung verankert sowie mit der non-formalen Bildung verschränkt werden muss. Es dient als richtungsweisende Grundlage für politische und administrative Entscheidungen sowie Maßnahmen zur künftigen Ausrichtung der Bildungsarbeit in den Bereichen Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit des Landes Berlin und soll deren wichtige Funktion in der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung weiter stärken.
- ... will einen Beitrag zum Schutz und Erhalt von Naturräumen leisten und darüber hinaus, wo immer möglich, deren aktive Ausweitung, Neuschaffung und Rückeroberung im Stadtgebiet unterstützen. Es ist unmittelbar abgeleitet aus allen in diesem Zusammenhang für das Land Berlin maßgeblichen bestehenden gesetzlichen und konzeptionellen Rahmungen und Leitlinien, insbesondere Artikel 20a Grundgesetz, dem §2 (6) Bundesnaturschutzgesetz, dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK 2030), der Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt und der Charta für das Berliner Stadtgrün.
- ... wird die bessere Abstimmung und Vernetzung der Arbeit der Verwaltungen auf Landes- und Bezirksebene sowie den mit ihnen arbeitenden Institutionen fördern. Es schafft Synergien und trägt dazu bei, langfristig verlässliche Strukturen und inhaltliche wie qualitative Orientierungen für die Akteurinnen und Akteure der Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin zu etablieren.
- ... bildet einen zentralen Baustein für die Gestaltung eines grünen und nachhaltigen Berlins bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus. Es wird ab dem Jahr 2021 von Politik, Verwaltung sowie den maßgeblichen Akteurs- und Anspruchsgruppen der Stadtgesellschaft in einem fortlaufenden und partizipativem Prozess entsprechend der im Anhang festgelegten Bereiche konkretisiert und fortgeschrieben.

Leitsätze des Bildungsleitbilds für ein grünes und nachhaltiges Berlin

Aufgaben und Ziele von Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin

Grün statt grau für Berlin.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin ermöglicht Naturerfahrungen und eröffnet Freiräume für die Befassung mit Fragen zu Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit im städtischen Raum. Sie fördert gelungene Mensch-Natur-Beziehungen, interessiert und sensibilisiert Menschen für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung und gibt konkrete Handlungsimpulse für die gemeinschaftliche Gestaltung eines grünen und nachhaltigen Berlins.

Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung tragen so dazu bei, die Natur in ihren ökologischen Zusammenhängen zu verstehen, die biologische Vielfalt zu achten und zu schützen sowie deren Funktion im gesamtgesellschaftlichen und städtischen Zusammenhang zu erkennen, zu reflektieren und durch eigenes Handeln zu befördern.

Zielgruppen und Adressierte

Wir alle sind Vielfalt.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin bietet allen Berlinerinnen und Berlinern entlang ihrer gesamten Bildungsbiografie Zugänge zu Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit. Sie ist über Bildungspläne und Rahmenrichtlinien fest im formalen Bildungsbereich – in Kitas, Schulen, in Ausbildung und in den Hochschulen – verankert und wird darüber hinaus über qualifizierte Träger der non-formalen und informellen Bildung umgesetzt.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin hat ihren festen Platz in der Gesellschaft. Sie nimmt Bezug zu den verschiedenen Lebensverhältnissen und Alltagsrealitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und bietet bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Angebote u.a. für Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Menschen aus bildungsfernen Milieus.

Konzepte und Formate

Anstiftung zum Handeln.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin ist durch niedrigschwellige, aufsuchende und differenzsensible Konzepte und Formate gekennzeichnet. Diese sind methodisch vielfältig und didaktisch zielgruppengerecht gestaltet. Sie knüpfen an die unterschiedlichen Lebenswelten der Menschen an, schaffen aktivierende Freiräume für generationsübergreifende Interaktion und bieten sowohl emotionale als auch kognitive Zugänge zu den verschiedenen Bildungsinhalten.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin bietet analog wie digital umfassende Möglichkeiten zu Partizipation und Beteiligung. Sie motiviert zur vertieften Befassung mit Fragen des Natur- und Umweltschutzes, der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sowie des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel. Alle Bildungsaktivitäten folgen den pädagogischen Prinzipien des gestaltenden, entdeckenden, erlebnis- und handlungsorientierten Lernens und stärken die individuelle wie die gemeinschaftliche Reflexions-, Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Menschen, Unternehmen und Institutionen in Berlin.

Bildungslandschaft Zukunft.

Akteurinnen und Akteure der Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin sind alle Menschen und Institutionen, die mittelbar und unmittelbar inhaltlich geeignete Bildungsangebote entwickeln und zu deren erfolgreichen Durchführung beitragen. Dementsprechend bunt und vielfältig ist die Berliner Bildungslandschaft, in der jede und jeder zu einem Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsakteur oder -anbieter werden kann und in der die verschiedensten Kompetenzen und Erfahrungen aus Wissenschaft, Kunst, Kultur, Soziales, Wirtschaft und Zivilgesellschaft einfließen.

So gestalten in der Berliner Bildungslandschaft ausgewiesene Expertinnen und Experten sowie starke öffentliche und zivilgesellschaftliche Institutionen ebenso eine grüne und nachhaltige Zukunft für Berlin mit, wie Personen mit Expertise aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich, aus engagierten Unternehmen und aus dem Privatbereich. Auch Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren u.a. können aus ihrer Fachlichkeit, Erfahrung oder dem besonderen Zugang zu ihren Peer-Gruppen heraus als kompetente Vermittlerinnen und Vermittler von Bildungsinhalten im Bereich Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit wirksam werden.

Orte der Bildung

Stadtnatur geht überall.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin kann an den unterschiedlichsten Orten in der Stadt stattfinden. Zu diesen Orten und Erfahrungsräumen gehören Wälder, Parks, Freiflächen, Seen und Kleingärten, aber auch Bildungseinrichtungen, in denen Menschen der Natur unmittelbar begegnen können. Überall hier sind Naturerfahrungen und Naturerleben ebenso möglich, wie die Befassung mit Aspekten der Umwelt, der biologischen Vielfalt, des Klimas und der Gestaltung nachhaltiger Lebensweisen.

Um die bestehenden grünen Lern- und Erfahrungsorte langfristig zu sichern und kontinuierlich neue zu erschließen, legt Berlin Wert auf eine urbane Stadtentwicklung, die Grün- und Freiflächen aufwertet, Stadtnatur nachhaltig gestaltet und diese als Bildungsinhalte und Lernorte nutzbar macht. Deren umfassende und substanzielle Einbindung in die Bildungsprozesse wird durch die Bereitstellung zeitlicher, räumlicher und finanzieller Ressourcen gefördert. Auch bereits verdichteter und urban überformter Raum, u.a. in Vorgärten, Höfen und auf Dächern, wird als wichtiges Potenzial der Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin erkannt und weiterentwickelt.

Perspektivisch entsteht so ein raumgestimmter, zusammenhängender und dynamischer Stadtnatur, den Menschen, Flora und Fauna gleichermaßen als Lebensraum nutzen und der modellhaft ebenso für grüne und nachhaltige Stadtentwicklung wie für grüne und nachhaltige Bildungspolitik steht.

Ansporn für Stadtmacherinnen und Stadtmacher.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin liefert wichtige Impulse für aktuelle gesellschaftliche Diskussionen. Ihre Akteurinnen und Akteure wollen sich künftig noch stärker mit relevanten Perspektiven konstruktiv in Debatten einbringen und alternative Handlungsoptionen für die Gestaltung der Zukunft und für die Entwicklung Berlins im 21. Jahrhundert aufzeigen.

Im Spannungsfeld zwischen urbanem Wachstum auf der einen und Natur-, Umwelt- und Klimaschutz auf der anderen Seite bietet Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin einen fruchtbaren Rahmen zur Reflektion. Dieser eröffnet auch einen Raum für die Entwicklung neuer Handlungsentwürfe, trägt wesentlich zu gelungenen Mensch-Natur-Beziehungen bei und erhöht so den Wohlstand und die Lebensqualität aller Berlinerinnen und Berliner. Die wichtigsten Handlungsfelder sind hierbei der Erhalt der biologischen Vielfalt, die Umstellung unserer Ernährungs- und Konsumgewohnheiten sowie ein nachhaltiger Kulturwandel bei Fragen von Mobilität und Produktion, Digitalisierung, Bauen und Wohnen, Energie- und Ressourcenverbrauch.

Qualität der Bildungsangebote

Vielfalt macht Qualität.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin ist gekennzeichnet durch eine ausgeprägte Alltags- und Lebensweltorientierung. Sie ist analog wie digital auf den Erwerb von Handlungs- und Zukunftskompetenzen ausgerichtet und zieht große Teile ihrer Qualität aus der Vielfalt der beteiligten Akteurinnen und Akteure. Diese tragen mit ihren vielschichtigen kulturellen wie beruflichen Hintergründen, durch ihre unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen sowie mit den von ihnen angestoßenen Initiativen zu einer qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen gesamtstädtischen Bildung bei.

Einen weiteren Qualitätsbaustein der Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin bilden die speziell natur- bzw. umweltpädagogisch ausgebildeten Personen sowie eine Vielzahl fachlich qualifizierter Menschen mit besonderem Bezug zu Natur, Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit. Deren Zusammenarbeit und Vernetzung wird von den anerkannten Bildungsträgern sowie den bezirklichen Koordinierungsstellen gefördert und gestärkt. Hierfür stehen allen Akteurinnen und Akteuren umfangreiche fach- und methodenbezogene Fortbildungsangebote sowie kontinuierliche Reflexions- und Austauschforen zur Verfügung.

Methoden und Prozesse werden auf Basis konkreter Evaluationen regelmäßig aktualisiert und sichern die kontinuierliche Weiterentwicklung der dezentral und inklusiv angelegten Qualitätssicherungsinstrumente.

Ressorts als Ressource.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin ist gesamtstädtisch koordiniert und agiert dezentral auf Grundlage der in den 12 Berliner Bezirken bestehenden Bedingungen bzw. vereinbarten Handlungsschwerpunkte. Die auf den verschiedenen Ebenen zuständigen Ressorts bringen ihre institutionell zur Verfügung stehenden Kompetenzen und Ressourcen konstruktiv und selbstverantwortlich in die unterschiedlichen Bildungsprozesse und -aktivitäten ein.

Die unterschiedlichen Rollen der Bezirksämter, der bezirklichen Koordinierungsstellen mit ihren assoziierten Bildungspartnerinnen und -partnern sowie der Senatsverwaltungen sind ebenso klar definiert wie die damit korrespondierenden Tätigkeits- und Verantwortungsbereiche. Sie werden über eine transparente Kommunikation nachvollziehbar gestaltet. Überbezirkliche Servicestellen unterstützen beim Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots und der Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure.

Das Land Berlin sichert durch den Aufbau einer kontinuierlichen ressortübergreifenden Kooperation der Senatsverwaltungen auch mittel- und langfristige Bildungsarbeit im Sinne dieses Leitbildes. Zudem schafft es durch die Verstärkung der Rahmenbedingungen und Bereitstellung von ausreichenden zweckgebundenen finanziellen Ressourcen verlässliche Verbindlichkeit für die Berliner Bildungsakteurinnen und -akteure.

Kommunikation und Vernetzung

Vielstimmiges Bildungsorchester.

Bildung für ein grünes und nachhaltiges Berlin stößt lösungsorientierte Entwicklungsprozesse an und trägt dazu bei, gesamtstädtische und gesamtgesellschaftliche Aufgabenstellungen erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Dies erfordert eine intelligente Vernetzung aller beteiligten Akteursgruppen, die deren verschiedene Anliegen und Interessen respektiert, diese in gemeinsame Vorhaben und Ziele einordnet und immer wieder auf einen gemeinsamen Konsens hin abgleicht.

Die Bildungslandschaft lebt von einer vitalen, offenen Kommunikation der verschiedenen Bildungsbereiche, die neue Themen und Entwicklungen aufnimmt und entlang gemeinsam vereinbarter Verfahren bewertet und einordnet. Hierfür sind Informationen über Ziele und Maßnahmen, zu eingebundenen Institutionen und Bildungsanbietenden sowie zu den zur Verfügung stehenden Kompetenzen transparent aufbereitet und jederzeit offen zugänglich.